

© 2010 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

BERNARD BOLZANO - GESAMTAUSGABE
HERAUSGEGEBEN VON EDGAR MORSCHER
BEGRÜNDET VON JAN BERG, FRIEDRICH KAMBARTEL,
JAROMÍR LOUŽIL, BOB VAN ROOTSELAAR UND EDUARD WINTER

REIHE III
BRIEFWECHSEL

BAND 2
ZWEITER TEIL
BOLZANOS BRIEFE AN MICHAEL JOSEF FESL
1831–1836

BERNARD BOLZANO

BRIEFE AN
MICHAEL JOSEF FESL
1831 – 1836

HERAUSGEGEBEN
VON
OTTO NEUMAIER

FROMMANN-HOLZBOOG VERLAG · ECKHART HOLZBOOG
STUTTGART-BAD CANNSTATT 2020

© 2010 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.
ISBN: 978-3-7728-2623-8

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2020

www.frommann-holzboog.de

Satz: Otto Neumaier

Gesamtherstellung: Memminger MedienCentrum

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

© 2010 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung,
vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder
ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von Edgar Morscher	7
Einleitung des Herausgebers	9
Bolzanos Briefe an Michael Josef Fesl, 1831–1836	13
Verzeichnis der Briefe Bolzanos und Fesls	293
Bibliographie	297
Register der in den Briefen besprochenen Werke Bolzanos	315
Personenregister	317
Sachregister	329

© 2010 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

VORWORT

Der umfangreiche Briefwechsel Bernard Bolzanos mit Fachkollegen, Schülern, Freunden und Angehörigen bildet als Reihe 3 einen wesentlichen Bestandteil der Bernard-Bolzano-Gesamtausgabe (BGA). Den Löwenanteil der bisherigen Editionsarbeit an der BGA insgesamt und speziell auch an der Brief-Reihe 3 hat Jan Berg, der *spiritus rector* der BGA, selbst geleistet: Nach dem besonders wichtigen Briefwechsel mit Franz Příhonský, der bereits 2005 in drei Teilbänden erschienen ist (BGA 3.3/1–3), editierte Jan Berg 2006 und 2008 zwei weitere Bände der Brief-Reihe (BGA 3.5/1 und 4/2) und 2012 auch noch den ersten Teil von Bolzanos Briefwechsel mit seinem geliebten Schüler und Freund Michael Josef Fesl, der ihm auch manchen Kummer bereitete (BGA 3.2/1).

Danach warteten auf Jan Berg bereits weitere, dringendere Projekte der BGA als die Fortsetzung der Edition des Briefwechsels mit Fesl, nämlich: Von dem allzu früh verstorbenen Bob van Rootselaar hatte Jan Berg die Aufgabe übernommen, die Edition der *Miscellanea mathematica* mit den noch restlichen drei Bänden fortzusetzen und abzuschließen (der erste dieser drei Bände wurde von Jan Berg noch fertiggestellt, es ist BGA 2B.12/2); außerdem beschäftigte er sich intensiv mit der Edition von Bolzanos ästhetischen Schriften, die postum erschienen oder noch unpubliziert waren (und demnächst als Band 2A.13 der BGA erscheinen); und schließlich bereitete Jan Berg – gewissermaßen »nebenbei« – auch noch die Edition von Bolzanos Briefen an seine Mutter und an seinen Bruder Johann vor, die 2019 als Band 3.1/1–3 der BGA erschienen ist. Nachdem inzwischen auch die kritische Neuausgabe von Bolzanos Briefwechsel mit Franz Exner als Band 3.4/1 der BGA veröffentlicht wurde, ist die Fortsetzung und der Abschluß der Edition von Bolzanos Briefen an Fesl das letzte bedeutsame Desiderat der Brief-Editionen im Rahmen der BGA. (Danach ist nur noch ein Band mit Briefen an verschiedene Briefpartner ausständig.)

Da sich Jan Berg aus den angeführten Gründen nicht selbst um die Fortführung und den Abschluß der Edition von Bolzanos Korrespondenz mit Fesl kümmern konnte, war es ihm ein großes Anliegen, jemanden zu finden, dem

diese Aufgabe übertragen werden kann. Zur großen Freude von Jan Berg hat sich Otto Neumaier bereit erklärt, diese Editions-Arbeit zu übernehmen: Er ist dafür als ausgewiesener Bolzano-Forscher und aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung mit Editionen ganz besonders qualifiziert.

Mit dem vorliegenden Band 3.2/2 wird nun erfreulicherweise die Edition des Bolzano-Fesl-Briefwechsels fortgesetzt und in den folgenden Jahren mit den noch fehlenden drei Bänden abgeschlossen. Wegen des umfangreichen Briefmaterials, das dabei zum Vorschein kam, war es allerdings erforderlich, die Bände 3.2/2–5 auf die Edition von Bolzanos Briefen an Fesl aus den Jahren 1831 bis 1848 zu beschränken und auf die Edition von Fesls Briefen zu verzichten. Sie werden jedoch von Otto Neumaier dankenswerterweise in der von ihm mit herausgegebenen Reihe »Beiträge zur Bolzano-Forschung« ediert.

Obertrum am See, im Frühjahr 2020

EDGAR MORSCHER

EINLEITUNG

In seiner Einleitung zum ersten Teil des Briefwechsels zwischen Bernard Bolzano und Michael Josef Fesl gliedert Jan Berg diesen in drei »Schichten«: Deren erste »umfaßt den Briefwechsel während der Jahre 1815 und 1827. Die zweite Schicht beinhaltet den größten Teil des Briefwechsels, der in den Jahren 1827 bis 1833 aus politischen Sicherheitsgründen zwischen Fesl und Anna Hoffmann aus Těchobuz, die Bolzanos Briefe nach seiner Vorlage abschrieb, stattfand. Die dritte Schicht umfaßt den erneut aufgenommenen Briefwechsel zwischen Bolzano und Fesl von 1833, als Fesl aus der Zwangsversetzung entlassen worden war, bis zum Tod Bolzanos 1848.«¹

Jan Berg konnte zu seinen Lebzeiten noch die erste »Schicht« dieses Briefwechsels vollständig herausgeben. Der von ihm edierte Band schließt mit jenem Brief vom 12. Jänner 1827, in dem sich Bolzano bei Fesl über dessen »sich selbst widersprechende, und beleidigende Äußerungen« beklagt, die ihn veranlassen, ihm »eine ernstliche und ausführliche Zurechtweisung zu erteilen.«² Danach ist der Kontakt zwischen den beiden auf Jahre unterbrochen, nicht zuletzt deshalb, weil Fesl – wie er in einem ein Jahr zuvor geschriebenen Brief an Bolzano berichtet – von Maßregeln des Fürstbischofs von Seekau, Roman Sebastian Zängerle, betroffen war, denen gemäß er u. a. zu bekennen hatte, »daß ich mit Ihnen in keiner Verbindung in Wien und Grätz gestanden bin noch in eine treten werde, wenn die Obrigkeit [ei]t es verbietet.«³ Und Fesl schließt daran denn auch den Abschiedsgruß: »Ich sage Ihnen dann Lebewohl, mein theuerster Lehrer, mein treuester Freund, vielleicht für diese Erd auf immer.«⁴

¹ Berg (68), S. 7.

² Bolzanos Brief an Fesl vom 12. Jänner 1827, BGA 3.2/1, S. 272, [49^a]r, Z. 7ff. Dabei geht es nicht so sehr darum, daß Fesl gegenüber der Obrigkeit seine Beziehung zu Bolzano (wohl unter Zwang) gelegnet hatte, als um das Verhalten gegenüber seiner Mutter Franziska, mit der er bis zu ihrem Tod am 23. Dezember 1832 ein zwiespältiges Verhältnis pflegte (und das bis dahin noch gelegentlich Gegenstand des Briefwechsels ist).

³ Vgl. Fesls Brief an Bolzano vom 6. Jänner 1826, BGA 3.2/1, S. 270, [48.2]v, Z. 5–25, bs. 22f.

⁴ Ebd., Z. 31f.

Hingegen wechselt Fesl (mit Wissen Bolzanos) weiterhin Briefe mit Anna Hoffmann: Zwar zerschneidet er ein Schreiben, das diese am 12. Jänner 1827 an ihn richtet (am selben Tag, an dem ihm auch Bolzano schreibt), doch senden die beiden einander bis Juni 1828 noch 20 Briefe (zwölf stammen von Fesl, acht von Frau Hoffmann), ehe auch diese Korrespondenz abbricht. Da zwischen ihnen keine Verstimmung erkennbar ist, kommen als Grund dafür in erster Linie wohl die von Jan Berg angesprochenen »politischen Sicherheitsgründe« in Frage, die Anna Hoffmann selbst am 7. Juni 1828 in ihrem vorläufig letzten Brief andeutet: »machen Sie sich also lieber Freund gefaßt, ein Jahr, vielleicht auch 2 – das ersehnte Kauffarthey Schiff zu erwarten. Die Ladung liegt bereit, aber die See ist zu stürmisch, um sie mit Sicherheit den Wogen zu vertrauen, und ein so kostbares Gut setzt man nicht gerne der Gefahr aus.«⁵

Es ist Michael Josef Fesl, der am 9. November 1830 die Korrespondenz mit Anna Hoffmann wieder aufnimmt und das lange Schweigen beklagt. In ihrer Antwort vom 28. Dezember 1830 bestätigt Frau Hoffmann, daß sie immer wieder daran gedacht hatte, ihm zu schreiben, »aber immer hielt mich die Furcht zurück, daß mein Brief nicht allein von Ihnen gelesen werden würde, und daß dann hieraus üble Folgen vor Sie entstehen würden.«⁶ Nach einem weiteren, am 13. Jänner 1831 an Anna Hoffmann geschriebenen Brief Fesls meldet sich Bolzano am 2. Februar wieder zu Wort; freilich verzögert sich die Absendung seines Schreibens, weil er erkrankt und Frau Hoffmann sich um ihn zu kümmern hat, ehe sie am 23. Februar selbst wieder an Fesl schreiben kann und Bolzanos Brief als »Einschluß« mitschickt.

Diese Art der Vermittlung wird im Briefwechsel zwischen Bolzano und Fesl auch in der Folge noch eine gewisse Rolle spielen, auch wenn Bolzanos Briefe keineswegs von Frau Hoffmann nach seiner Vorlage abgeschrieben werden, sondern von seiner Hand geschrieben sind. In jedem Fall kommt der Austausch zwischen dem »geliebtesten Lehrer« Bolzano und seinem Schüler und »theuersten Freund« Fesl ab 1831 allmählich wieder in Gang, wenn auch zunächst etwas zögerlich: Schreibt Bolzano im Jahr 1831 vier Briefe an Fesl, so ist es in den beiden Folgejahren nur jeweils einer.⁷ Erst ab dem Jahr 1834, in

⁵ Winter & Winter(1), S. 242, Brief 51. Laut Winter & Winter handelt es sich bei der »Ladung« um »Manuskripte der Religionswissenschaft«; vgl. ebd., S. 281, Anm. zu Brief 51. Der Briefwechsel zwischen Michael Josef Fesl und Anna Hoffmann soll zeitnah im Rahmen der »Beiträge zur Bolzano-Forschung« veröffentlicht werden. Im vorliegenden Band wird auf diese Edition mit dem Kürzel BFH verwiesen; hier: BFH[45^b]r, Z. 27, bis [45^b]v, Z. 7.

⁶ Winter & Winter(1), S. 244, Brief 53 – bzw. BFH[47^a]r, Z. 3 ff.

⁷ Fesl schreibt 1831 zwei Briefe an Bolzano, 1832 drei und 1833 wiederum nur einen.

dem Bolzano 17 Briefe an Fesl schreibt, gewinnt der Briefwechsel an Fahrt: 1835 gehen gleich 26 Briefe Bolzanos auf den Weg nach Wien (wohin Fesl im Spätherbst 1832 übersiedeln durfte) und 1836 annähernd so viele, nämlich 24.⁸

Diese Steigerung des Austauschs zwischen Bolzano und Fesl ist vor allem durch die Buchprojekte bedingt, deren sich Fesl im Dienste Bolzanos annimmt: 1835 erscheinen die *Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde* und 1836 gibt Fesl Bolzanos *Lebensbeschreibung* heraus – ohne diesen im voraus darüber zu informieren... So sehr Bolzano Fesls Verdienste um die Vermittlung seiner Ansichten anerkennt, so groß ist hin und wieder seine Verstimmung über dessen Vorgehen und Übereifer, wodurch immer wieder unnötige Probleme auftreten. Dies gilt auch für das wichtigste Projekt, das die beiden in diesen Jahren beschäftigt: die Drucklegung der *Wissenschaftslehre*, die letztlich 1837 erfolgt; in diesem Fall kommen freilich noch andere Komplikationen hinzu, die durch die Irrfahrt des Manuskripts verursacht werden, ehe es wieder in Bolzanos Händen und letztlich beim Verleger landet.

Die Briefe dieser Jahre bieten eine Fülle von Informationen nicht nur über die genannten Bücher, sondern auch über andere Pläne, die zum Teil erst Jahre später verwirklicht wurden, wie die Neuauflagen der *Athanasia* und der *Erbauungsreden* oder die Streitschrift mit Stoppani über die *Perfectibilität des Katholicismus*, ebenso wie über Projekte, die nie zum Abschluß kamen, wie die geplante zweite Auflage der *Religionswissenschaft* oder die *Beiträge zum besseren Verständnis von Bolzanos Lehren*, auf die dieser, wie er einmal klagt, »so oft zu reden« kommt »als Cato auf die Zerstörung Karthago's«. ⁹ Dazu kommen Gespräche über Aufsätze und Besprechungen, die Bolzano oder Fesl in dieser Zeit verfassen und einander zusenden, wie auch über die sukzessive erscheinenden Rezensionen von Bolzanos Werken, aber auch Bemerkungen über die Zensur, über politische Ereignisse, über Seuchen (wie die Choleraepidemien, die Europa in den Jahren 1832 und 1836 heimsuchten) und Heilmittel. Angeregt durch Bolzano, entwickelt Fesl eine enorme Begeisterung für Kaltwasserkuren und versucht, auch seinen Meister zu »bekehren«; der Austausch darüber – wie etwa auch über die Homöopathie – gestaltet sich mitunter überaus heiter und witzig.¹⁰ Philosophische Fragen im eigentlichen Sinne spielen eine kleinere, aber dennoch nicht zu vernachlässigende Rolle.

⁸ Die Zahlenverhältnisse sind auf Fesls Seite ähnlich, nämlich 15, 27 und 28. Genau genommen handelt es sich bei beiden Autoren um die *erhaltenen* Briefe, deren Inhalt mitunter darauf hinweist, daß das eine oder andere Schreiben verloren gegangen ist.

⁹ Vgl. Bolzanos Brief vom 28. September 1836, unten S. 260, [115^b]v, Z. 23 ff.

¹⁰ Vgl. etwa Bolzanos Brief vom 12. Oktober 1835, unten S. 178, [94^b]r, Z. 4–7.

Die im vorliegenden Band herausgegebenen Briefe Bolzanos an Fesl lassen sich nicht genau einer der von Jan Berg unterschiedenen »Schichten« zuordnen, da von Februar 1827 bis Februar 1831 *keine* Briefe Bolzanos vorliegen, auch nicht in Abschriften von Anna Hoffmann; dafür beginnt Bolzano *dann* wieder, *eigenhändig* an Fesl zu schreiben, wenn auch bis 1833 nur vereinzelt. Da sich die Daten seiner Briefe nur zu einem kleinen Teil mit jenen der Briefe deckt, die Frau Hoffmann an Fesl schrieb, ist nicht einmal anzunehmen, daß sie in diesem Briefwechsel nach dessen Wiederaufnahme die alleinige Vermittlerin ist; in späteren Jahren kommt ohnehin noch eine ganze Reihe von Boten zur Sprache. Aus praktischen Gründen, die mit der Aufteilung der verbleibenden Briefe Bolzanos zu tun haben, reicht der hier berücksichtigte Zeitraum andererseits bis zum Jahr 1836. Von den im vorliegenden Band veröffentlichten 73 Briefen erscheinen acht überhaupt zum ersten Mal.

Bei der Wiedergabe der Briefe wurde nicht nur auf eine gute, durch Ergänzung von Abkürzungen geförderte Lesbarkeit geachtet, sondern auch darauf, eine anschauliche Vorstellung vom Erscheinungsbild der Briefe zu vermitteln, und zwar in Übereinstimmung mit den von Edgar Morscher für seine Edition des Briefwechsels zwischen Bernard Bolzano und Franz Exner (BGA 3.4/1) entwickelte *vereinfachte* Fassung der Richtlinien der Bernard Bolzano-Gesamtausgabe.¹¹ Da aus den von Edgar Morscher im Vorwort genannten Gründen im Rahmen der BGA nur die von Bolzano an Fesl geschriebenen Briefe veröffentlicht werden können, war es zum besseren Verständnis von Bolzanos Ausführungen an vielen Stellen notwendig, Verweise auf entsprechende Schreiben von Fesl anzubringen. Da die Zählung der Briefe Bolzanos an jene im ersten Teil seines Briefwechsels mit Fesl anschließt, wurde für die Edition von Fesls Briefen eine eigene Zählung entwickelt. Zwar werden dort die Zeilenumbrüche nicht durch senkrechte Striche markiert, sondern nur in einer Randleiste angegeben, doch sollten die angegebenen Stellen leicht aufzufinden sein.¹²

Neudorf bei St. Johann ob Hohenburg, im Juni 2020

OTTO NEUMAIER

¹¹ Pluralabkürzungen wie ›BB.‹ werden dabei *einfach* als ›B.[ücher]‹ aufgelöst, Namensabkürzungen wie ›F__ch‹ oder ›Fch‹ werden *gleich* behandelt und als ›F[ieibri]ch‹ aufgelöst.

¹² Vgl. Michael Josef Fesl: *Briefe an Bernard Bolzano 1831–1836*, hrsg. von Otto Neumaier und Peter Michael Schenkel, Baden-Baden: Academia, 2020 (Beiträge zur Bolzano-Forschung, Bd. 30). An dieser Stelle danke ich Peter Michael Schenkel nicht nur für seine (für mich zuvor unvorstellbar) penible Korrektur der hier vorgelegten Briefe, sondern auch für viele nützliche Hinweise, die in die Erläuterungen und Kommentare eingeflossen sind; ihm kommt ein wesentliches Verdienst in Bezug darauf zu, was bei dieser Ausgabe gelungen ist. Zudem danke ich Wolfgang Künne, Edgar Morscher, Kurt F. Strasser und Pavel Zahradká für ihre Hilfe.

Prag, d[en] 2. Febr.[uar] 1831. | [50^a]r

Theuerster Freund! |

Wir Alle sind uns hier erinnerlich, Sie hätten uns, | ich weiß nicht vor wie viel
 5 Jahren[,] geschrieben¹, wie || Ihr H[er]r. Bischof² Ihnen das Versprechen abge-
 nommen | habe, daß Sie gar keine Correspondenz mit mir | unterhalten wollten.
 Sie fügten dieser Erzählung | auch noch die Bemerkung bey, daß man sich also |
 10 hiernächst benehmen möge. Von diesem Augen-||blicke an hielt ichs für meine
 Pflicht, an Sie nicht wei-|ter zu schreiben; und so begreife ich denn nicht, wie |
 Sie mein erst seit dieser Zeit eingetretenes Still-|schweigen, welches im Grunde
 15 ein beyderseitiges war, | mir als einen Beweis der Vergessenheit auslegen || kön-
 nen. Wie wäre es möglich, daß ich je Ihrer ver-|gäße, oder daß Sie mir auch nur
 gleichgültiger | würden? Vielmehr gedenke ich Ihrer täglich und kla-|ge täg-
 20 lich darüber, daß ein Mann von solchen | Geisteskräften und einem solchen Ei-
 fer durch die || unglücklichsten Verhältnisse so viele Jahre lang zwar | nicht in
 gänzliche Unthätigkeit versetzt ist, aber doch | nicht den hundertsten Theil des
 Guten, das er zu leis-|ten berufen wäre, zu Stande bringt. Ich habe | auch nicht
 25 ermangelt, denjenigen Personen aus mei-||ner Umgebung, mit denen Ihnen ein
 Briefwechsel nicht | durchaus untersagt war, zuweilen anzugeben, auf | welche
 Art ich Ihnen geschrieben zu sehen wünschte, und | ich ließ es zuweilen selbst
 geschehen, daß dieser mein | Einfluß auf einen von einem Andern geschriebe-
 30 nen || Brief Ihnen bemerklich werden sollte. So weit, aber | auch nicht weiter
 glaubte ich gehen zu dürfen; da Sie | jedoch gegenwärtig (ich meine in Ihrem an
 Fr.[au] v[on] H.[offmann] | geschriebenen Briefe v[om] 13. Jän.[ner] 1831³) von
 einem so un-|bedingt gegebenen Versprechen nichts wissen wollen; || so wage ich [50^a]v
 auf die Gefahr Ihres Gewissens diesen einen | Brief, bis Sie, wie ich erwarte, die

- ¹ Es handelt sich um Fesls Brief an Bolzano vom 6. Jänner 1826; vgl. den ersten Teil des Briefwechsels in BGA 3.2/1, S. 270, [48.2]v, Z. 5–25.
- ² Bolzano bezieht sich auf den Fürstbischof von Seckau, Roman Sebastian Zängerle, der zu den entschiedensten Vertretern der römisch-katholischen Restauration in Österreich gehörte und im Briefwechsel mit Fesl mehrfach erwähnt wird. Vgl. etwa Fesls Briefe vom 24. Oktober 1824 und 29. September 1825, BGA 3.2/1, S. 195 [39^b]r, Z. 29ff., bzw. S. 252, [46^a]r, Z. 15.
- ³ Der erwähnte Brief (BFH[48]) ist in Winter & Winter(1), S. 247–250 (Nr. 54), abgedruckt, dort aber mit 3. Jänner 1831 datiert. Freilich wird dieses Datum von den Herausgebern in einer Anmerkung dazu stillschweigend auf das von Bolzano hier erwähnte korrigiert; vgl. Winter & Winter(1), S. 282, Anm. 1 zu Brief 54.

Sache näher erklä-|ren. Was kann ich aber schreiben, als ohngefähr was | schon
 Fr.[au] v.[on] H.[offmann] Ihnen neulich in der eindringlichsten Wei-||se gesagt?⁴ 5
 Ich und wir Alle sind vollkommen überzeugt, | daß Ihre Kenntnisse gar nicht so
 lückenhaft sind, um | eine theol.[ogische] Lehrkanzel in Freyburg, Tübingen oder
 sonst | irgendwo nicht mit Ehren ausfüllen zu können. Uns schei-|net es vielmehr, 10
 daß Sie nur zu *vielerley* untereinander || studieren, und überall angestaunt wer-
 den müß-|ten wegen der Vielseitigkeit Ihrer Bildung. So sehr ich | es aber auch
 wünschte, daß Ihnen eine solche Anstellung | im Auslande würde, weil Sie dann
 wie von Neuem | wieder aufleben würden; so dringend ich deßhalb || auch emp- 15
 fehle, keinen der hiezu möglicher Weise füh-|renden Schritte zu versäumen: so
 begreife ich doch, daß | sich dieß lange verziehen, ja auch ganz mißlingen kön-|ne,
 und müßte es deßhalb sehr mißbilligen, wenn | Sie auf ein solches Ereigniß als
 auf das einzige Heil || alle Ihre Hoffnungen beschränken wollten. Auch in | der 20
 Lage, in der Sie Sich gegenwärtig befinden, kön-|nen Sie durch schriftstellerische
 Arbeiten wirken, bey | Weitem mehr[,] als Sie bisher gethan. Sie haben hiezu |
 vollkommene Musse, das beste Geschick, einen[,] wie || es scheint[,] ziemlich hin- 25
 reichenden Büchervorrath, | und kurz[,] es fehlet nichts, als daß Sie dem Buche
 nicht | Ihren Nahmen vorsetzen können; ein Umstand, | der die Gelehrten des Aus-
 lands doch nicht abhalten | würde, ihn zu erfahren. Und ich bin gewiß, wenn || Sie 30
 von dieser Art des Wirkens erst mehr Gebrauch | gemacht hätten und in einem
 etwas anderen | Geiste als in dem Andachtsbuche⁵; so wären längst | schon von
 [50^b]r mehr als einer Seite Aufforderungen || zur Uibernahme einer Lehrkanzel in die-
 sem | oder jenem Fache an Sie ergangen. Wegen ei-|nes Aufsatzes über die A[th]a-
 [nasi]a nehme ich Sie beym Worte; | Sie würden mir in der That einen sehr

⁴ Bolzano spielt auf Anna Hoffmanns Brief an Michael Josef Fesl vom 28. Dezember 1830 an; vgl. (BFH[47^a]v, Z. 17, bis [47^b]r, Z. 4) bzw. Winter & Winter(1), S. 244–247 (Nr. 53). Fesls bereits erwähnte Antwort vom 13. Jänner 1831 bot Bolzano laut Winter den Anlaß, mit dem hier vorliegenden Brief »die seit Ende 1824 [recte: Anfang 1827] abgebrochene Korrespondenz mit Fesl« wieder aufzunehmen; vgl. Winter & Winter(1), S. 282, Anm. 1 zu Brief 54.

⁵ Entgegen Winters Vermutung bezieht sich Bolzano dabei *nicht* auf die von Heinrich Zschokke herausgegebene Zeitschrift *Stunden der Andacht, zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung* (8 Bde., Aarau 1809–1816); vgl. Bolzano(79), S. 50, Anm. 5. Vielmehr geht es um Fesl(2.2), ein Gebetbuch, das zu schreiben Bolzano angeregt hatte; vgl. Fesls Brief vom 5. Dezember 1823, BGA 3.2/1, S. 113f., [24^a]r, Z. 8–38. Fesl(2.2) erschien 1830 anonym in Graz und stand in Bolzanos Bibliothek; vgl. Berg & Morscher & Schenkel(1), S. 39. Der Katalog der Österreichischen Nationalbibliothek verzeichnet dieses Buch zu Recht als Fesls Werk. Dies belegt Fesls Brief an Anna Hoffmann vom 25. Juni 1831, in dem er schreibt, daß Josef Eißner (1788–1861) zwei Kupferstiche (nämlich »die h. Maria der Engel und den h. Franz von Aßiß«) für sein Gebetbuch geliefert habe, die darin tatsäch- lich als Frontispiz für die Bde. 2 bzw. 3 enthalten sind; vgl. BFH[50^a]v, Z. 31ff.

5 großen Gefal-||len erweisen, wenn Sie Sich über dieß Buch sowohl als | auch über
die beyden Sendschreiben⁶ irgendwo aus-|sprächen. In die Freyb.[urger] u.[nd]
Tübing.[er] Jahrb:[ücher]⁷ könnten | Sie gar manchen Aufsatz liefern, der die
10 Sache des | Katholicismus in ein ehrenvolleres Licht zu set-||zen geeignet wäre;
wären es auch nur gute Re-|censionen. Mir blutet das Herz, wenn ich erwäge, | wie
äußerst gering das Häuflein derer ist, die unter | uns Katholiken sowohl als unter
den Protestanten eine | mit der Vernunft vereinbarliche, der T.[ugend] u[nd]
15 Gl.[ückseligkeit] d.[er] M.[enschen] || wahrhaft beförderliche Religion noch
mögen; wie | Wenige selbst unter diesen das, was sie eigentlich wol-||len, und
wie es darzustellen wäre, recht deutlich | inne haben; wie endlich auch noch von
20 diesen der Eine | durch diesen, der Andre durch jenen Umstand sich ab-||halten
läßt, als Sprecher aufzutreten. Schn.[eider] findet | über den vielen Besuchen, die
er abstaten muß, kaum | Zeit genug, seine Vorles.[ungs]hefte zu ergänzen und
alle | Sonntage eine Erb[auungs]rede zu entwerfen; Prz.[ihonsky] ist flei-|ßig,
25 aber er traut sich zu wenig zu, und auch ihm rau-||ben die Karmeliterinnen, die
engl.[ischen] Fräule[i]n, das | Blindeninstitut eine Menge der kostbarsten Stun-|
den. Slivka hat eine Staatsherrschaft (Solnitz) gekauft | und wie heißt es: **juga
boum emi duo, rogo te, habe | me excusatum**⁸ – bey jedem edlerem Zwecke.
30 Er, der || unserm Büchermangel durch sein Vermögen allein ab-|helfen könnte,
kauft sich auf vieles Zureden nicht um | 20 f.[lorin] Bücher des Jahres! – Wie
oft schon habe ich in mei-|nem Unmuthes gesagt: O, wenn Fesl hier wäre; der || [50^b]v
würde Euch anders als ich zu züchtigen wissen! – Daß | Sie nun nicht hier sind,
daran trägt Niemand Anderer | die Schuld als Ihr H[er]r. Bisch.[of] Z.[ängerle],
5 dem man es lassen muß[,] | daß er ganz wie sein Nahme aussagt, ein wahrer ||
Engel, jedoch nur aus dem Buchstaben Z, d. i. wie **Za-|bulus**⁹ sey. Inzwischen
freuet es mich doch ungemein, | zu hören, daß er in dieser neuesten Zeit angefan-|
gen hat, ein wenig glimpflicher mit Ihnen umzuge-|hen. Bleiben Sie nur Sich
10 selbst immer gleich, und sor-||gen Sie nicht sowohl darum, wie Sie ihn gewinnen,
son-|dern wie Sie der Menschheit nützlich werden können. |

⁶ Gemeint sind damit Bolzano (10) und Přihonský (1). Von Fesl liegt keine Rezension dazu vor.

⁷ Winter vermutet, daß Bolzano damit die *Zeitschrift für die Geistlichkeit des Erzbisthums Freiburg*, hrsg. von Johann Leonhard Hug, Freiburg/Br. 1828ff., sowie die *Theologische Quartalschrift*, hrsg. von Johann Baptist von Drey, Peter Alois Gratz, Johann Georg Herbst, Johann Baptist von Hirscher u. a., Tübingen 1819ff., meint; vgl. Bolzano (79), S. 50, Anm. 7.

⁸ Verkürztes Zitat von Lukas 14, 19, wo es heißt: »Ich habe fünf [hier: zwei] Ochsengespanne gekauft [und bin auf dem Weg, sie mir genauer anzusehen]. Bitte, entschuldige mich!« (in der Einheitsübersetzung). Bolzano wiederholt diesen Vorwurf ähnlich in den Briefen vom 24. April 1834 und 27. März 1835; s. u., S. 44, [59.1^a]v, Z. 18f., und S. 115, [78^b]r, Z. 2f.

⁹ Mittellateinisch: »der Teufel«. Vgl. Habel & Gröbel (1), Sp. 431.

VERZEICHNIS DER BRIEFE BOLZANOS UND FESLS

- | | |
|---|---|
| [50] Prag, 2. Februar 1831 | |
| [51] Těchobuz, 26. April 1831 | [31.01] Graz, 7. März 1831 |
| [52] Těchobuz, 27. Juli/18. August 1831 | [31.02] Graz, 4. Juli 1831 |
| [53]* [Těchobuz,] 17. Oktober 1831 | [32.01]* [Graz], Anfang 1832 |
| [54] Těchobuz, 15. August 1832 | [32.02] Graz, 18. Juli 1832 |
| [55]* Těchobuz, 2. Juni 1833 | [32.03]* Graz, 21. September/21. Oktober/
30. Oktober 1832 |
| [56] Těchobuz, 8./26. Februar 1834 | [33.01]* Wien, 6. April 1833 |
| [57] Prag, 26. März 1834 | [34.01]* Wien, 31. Jänner 1834 |
| [58] Těchobuz, 6. April 1834 | [34.02] Wien, 3. März 1834 |
| [59] Těchobuz, 24./30. April 1834 | [34.03] Wien, 2. April 1834 |
| [60] Těchobuz, 15./28. Mai 1834 | [34.04] Wien, 10. Mai 1834 |
| [61] Těchobuz, 26./31. Mai 1834 | [34.05] Wien, 10. Juli 1834 |
| [62] Těchobuz, 21. Juni/5. Juli 1834 | [34.06] Wien, 26. Juli 1834 |
| [63] Těchobuz, 17./24. Juli 1834 | [34.07] Wien, 1. August 1834 |
| [64] Těchobuz, 11. August 1834 | [34.08] Wien, 18. September 1834 |
| [65] Těchobuz, 30. August 1834 | [34.09] Wien, 28. September 1834 |
| [66] Těchobuz, 21. September 1834 | |
| [67] Prag, 11. Oktober 1834 | |

* Die mit einem Sternchen (*) versehenen Nummern bezeichnen Briefe, die in Bolzano(79) nicht abgedruckt bzw. (im Falle Fesls) dort nicht durch eine Synopsis angeführt sind. Fesls Briefe erscheinen in Fesl(24).

		[34.10]	Wien, 12. Oktober 1834
		[34.11]	Wien, 14. Oktober 1834
		[34.12]	Wien, 15. Oktober 1834
[68]	Těchobuz, 20. Oktober 1834		
[69]	Těchobuz, 17. November 1834		
		[34.13]	Wien, 23. November 1834
[70]	Těchobuz, 1. Dezember 1834		
		[34.14]	Wien, 6. Dezember 1834
[71]	Těchobuz, 12./16. Dezember 1834		
[72]	Těchobuz, 22. Dezember 1834		
		[34.15]	Wien, 27. Dezember 1834
[73]	Těchobuz, 2. Jänner 1835		
[74]*	Těchobuz, 12. Jänner 1835		
		[35.01]	Wien, 24. Jänner 1835
		[35.02]	Wien, 28. Jänner 1835
[75]	Těchobuz, 30. Jänner 1835		
		[35.03]	Wien, 7. Februar 1835
[76]	Těchobuz, 13. Februar 1835		
		[35.04]	Wien, 7. März 1835
[77]	Těchobuz, 13. März 1835		
		[35.05]	Wien, 21. März 1835
[78]	Těchobuz, 27. März 1835		
		[35.06]	Wien, 1. April 1835
[79]	Těchobuz, 5. April 1835		
		[35.07]	Wien, 6. April 1835
		[35.08]	Wien, 11. April 1835
[80]	Těchobuz, 20. April 1835		
		[35.09]	Wien, 25. April 1835
[81]	Těchobuz, 1. Mai 1835		
		[35.10]	Wien, 10. Juni 1835
[82]	Těchobuz, 11. Juni 1835		
[83]	Těchobuz, 15. Juni 1835		
		[35.11]	Wien, 24. Juni 1835
[84]	Těchobuz, 29. Juni 1835		
		[35.12]	Wien, 4. Juli 1835
[85]	Těchobuz, 13. Juli 1835		
[86]	Těchobuz, 17. Juli 1835		
		[35.13]	Wien, 22. Juli 1835
		[35.14]	Wien, 25. Juli 1835
[87]	Těchobuz, 27. Juli 1835		
		[35.15]	Wien, 1. August 1835
[88]	Těchobuz, 3. August 1835		
		[35.16]*	Wien, 12. August 1835
[89]	Těchobuz, 14. August 1835		
[90]*	Těchobuz, 28. August 1835		
		[35.17]	Wien, 28. August 1835
		[35.18]	Wien, 29. August 1835
		[35.19]	Wien, 8. September 1835

- [91] Těchobuz, 11. September 1835
- [92] Těchobuz, 18. September 1835
- [93] Těchobuz, 2. Oktober 1835
- [94] Těchobuz, 12./16. Oktober 1835
- [95] Těchobuz, 6. November 1835
- [96] Těchobuz, 23. November 1835
- [97] Těchobuz, 7. Dezember 1835
- [98] Těchobuz, 17. Dezember 1835
- [99] Těchobuz, 11. Jänner 1836
- [100] Těchobuz, 22./29. Februar 1836
- [101] Těchobuz, 21. März 1836
- [102] Těchobuz, 4. April 1836
- [103] Těchobuz, 9. Mai 1836
- [104] Těchobuz, 20. Mai 1836
- [105]* Těchobuz, 3. Juni 1836
- [106] Těchobuz, 20. Juni 1836
- [107]* Těchobuz, 20. Juni 1836
- [108] Těchobuz, 1. Juli 1836
- [109]* Těchobuz, 18. Juli 1836
- [110] Těchobuz, 1. August 1836
- [111] Těchobuz, 12. August 1836
- [35.20] Wien, 25. September 1835
- [35.21] Wien, 3. Oktober 1835
- [35.22] Wien, 21. Oktober 1835
- [35.23]* Wien, 28. Oktober 1835
- [35.24] Wien, 14. November 1835
- [35.25]* Wien, 21. November 1835
- [35.26] Wien, 5. Dezember 1835
- [35.27] Wien, 9. Dezember 1835
- [36.01] Wien, 2. Jänner 1836
- [36.02] Wien, 30. Jänner 1836
- [36.03] Wien, 13. Februar 1836
- [36.04] Wien, 16. März 1836
- [36.05]* Wien, 30. März 1836
- [36.06] Wien, 6. April 1836
- [36.07] Wien, 16. April 1836
- [36.08] Wien, 4. Mai 1836
- [36.09] Wien, 11. Mai 1836
- [36.10]* Wien, 28. Mai 1836
- [36.11] Wien, 8. Juni 1836
- [36.12] Wien, 18. Juni 1836
- [36.13] Wien, 26. Juni 1836
- [36.14]* Wien, 29. Juni 1836
- [36.15] Wien, 9. Juli 1836
- [36.16] [Wien], 21. Juli 1836
- [36.17] [Wien], 30. Juli 1836
- [36.18] [Wien], 6. August 1836

- [112] Těchobuz, 29. August/2. September 1836
- [113] Těchobuz, 2. September 1836 abends
- [114] Těchobuz, 16. September 1836
- [115] Těchobuz, 26. September 1836
- [116] Těchobuz, 3. Oktober 1836
- [117] Těchobuz, 17. Oktober 1836
- [118]* Těchobuz, 31. Oktober 1836
- [119] Těchobuz, 11. November 1836
- [120] Těchobuz, 25. November 1836
- [121] Těchobuz, 12. Dezember 1836
- [122] Těchobuz, 23. Dezember 1836
- [36.19] [Wien], 23. August 1836
- [36.20] Wien, 24. August 1836
- [36.21] Wien, 7. September 1836
- [36.22] Wien, 21. September 1836
- [36.23] Wien, 24. September 1836
- [36.24] [Wien], 8. Oktober 1836
- [36.25] Wien, 26. Oktober 1836
- [36.26] Wien, 9. November 1836
- [36.27] Wien, 19. November 1836
- [36.28] Wien, 17. Dezember 1836

BIBLIOGRAPHIE

ADELUNG, Johann Christoph

- (1) *Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der oberdeutschen. Zweyte, vermehrte und verbesserte Ausgabe* (Leipzig 1793–1801).

AMMON, Christoph Friedrich von

- (1) *Die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion. Eine Ansicht der höhern Dogmatik*, 1. und 2. Hälfte, 1. und 2. Abt. (Leipzig 1833–1835).

ANONYMA

- (1818/4) [Sammelrezension von Schriften gegen Claus Harms: *Das sind die 95 theses oder Streitsätze Dr. Luthers [---] mit andern 95 Sätzen* (Kiel 1817).] *Allgemeine Literatur-Zeitung* 34 (Halle & Leipzig 1818), Bd. 2, Nr. 144–145 (Juni), Sp. 313–323.
- (1819/1) [Besprechung von Bolzano(5).] *Allgemeine Literatur-Zeitung* 35 (Halle & Leipzig 1819), Bd. 3, Nr. 326 (September), Sp. 180–184.
- (1822/1) [Besprechung von Bolzano(5).] *Leipziger Literatur-Zeitung* 1822 (Halle & Leipzig), Halbjahr 2, Nr. 175–176 (17.–18. Juli), Sp. 1393–1403.
- (1828/5) [Besprechung von Bolzano(10) und Přihonský(1).] *Allgemeiner Religions- und Kirchenfreund und Kirchenrespondent* 1 (Würzburg 1828), Nr. 84, 85 und 86 (17., 21. und 24. Oktober), Sp. 1387–1421, bes. Sp. 1387–1414.
- (1830/2) [Besprechung von Bolzano(9).] *Allgemeine Kirchen-Zeitung* 9 (Darmstadt 1830), *Theologisches Literaturblatt*, Nr. 74 (15. September), Sp. 617–623.
- (1834/1.1) [Besprechung von Bolzano(15).] *Repertorium der gesammten deutschen Literatur* 1 (Leipzig 1834), H. 6, Nr. 24 (29. März 1834), S. 348–349.
- (1834/1.2) [Besprechung von Bolzano(15).] *Allgemeine Kirchen-Zeitung* 13 (Darmstadt 1834), *Theologisches Literaturblatt*, Nr. 71 (18. Juni), Sp. 569–574.
- (1834/7) [Besprechung von Schneider(0.3), H. 1.] *Repertorium der gesammten deutschen Literatur* 3 (Leipzig 1834), H. 7, Nr. 42, S. 601–602.
- (1835/1) Siehe: J. A. Zimmermann(1.0.1).¹
- (1835/2) [Besprechung von Bolzano(17).] *Kritische Prediger-Bibliothek* 16 (Neustadt/Orla 1835), H. 6, S. 1017–1033.
- (1835/2a) Nachdruck von (1835/2) in Bolzano(21), S. 61–72.
- (1835/3) [Besprechung von Bolzano(16).] *Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung* 31 (Jena & Leipzig 1835), Bd. 2, Nr. 101–102 (Juni), Sp. 321–336.

¹ Daß dieser Text von Johann August Zimmermann stammt, ergibt sich aus Fesls Brief vom 5. Dezember 1835, vgl. Fesl(24), [35.27^a]r, Z. 21ff.

- (1835/3.1) [Besprechung von Romang(0.2).] *Repertorium der gesamten deutschen Literatur*, Bd. 5 (1835), H. 2, S. 127–130.
- (1835/3.2) Lord Brougham und die englische Aristokratie. In: *Allgemeine Zeitung* Jg. 1835 (Augsburg), *Außerordentliche Beilage* zu Nr. 175 (4. Mai), S. 697–698, Nr. 176 (5. Mai), S. 701–702, Nr. 177–178 (6. Mai), S. 707–708.
- (1835/3.3) Ueber Mystik und Mysticismus. *Blätter für literarische Unterhaltung*, Jg. 1835 (Leipzig), Bd. 2, Nr. 194 (13. Juli), S. 797–798, Nr. 195 (14. Juli), S. 801–802, Nr. 196 (15. Juli), S. 805–807, Nr. 197 (16. Juli), S. 809–810.
- (1835/4) [Besprechung von Bolzano(16).] *Literarische Zeitung* 2 (Berlin 1835), Nr. 33 (12. August), Sp. 577.
- (1835/5) [Besprechung von Bolzano(16).] *Allgemeine Kirchenzeitung* 14 (Darmstadt 1835), *Theologisches Literaturblatt*, Nr. 127 (26. Oktober), Sp. 1017–1024.
- (1835/6) [Besprechung von Bolzano(17).] *Repertorium der gesamten deutschen Literatur* 5 (Leipzig 1835), H. 4, Nr. 13, S. 249–250.
- (1835/7) Siehe: Böttiger(1).²
- (1835/7.1) [Besprechung von Bolzano(17).] *Literarische Zeitung* 2 (Berlin 1835), Nr. 34 (19. August), Sp. 594.
- (1835/7.2) [Besprechung von Bolzano(17).] *Katholische Literatur-Zeitung*, Jg. 1835 (München), Bd. 3, H. 3 (September), S. 217–250.
- (1836/5) [Besprechung von Bolzano(17).] *Allgemeine Kirchen-Zeitung* 15 (Darmstadt 1836), *Theologisches Literaturblatt*, Nr. 60 (18. Mai), Sp. 473–478.
- (1836/5.1) Gräfenberg. Die erste europäische Kuranstalt mit kaltem Wasser in Oestreichisch-Schlesien. In: *Allgemeine Zeitung*, Jg. 1836 (Augsburg), *Außerordentliche Beilage* Nr. 256 & 257 (5. Juni 1836), S. 1025–1028.
- (1836/5.2) Die Kirchenbücher der Russen: In: *Allgemeiner Religions- und Kirchenfreund und Kirchenrespondent* 9 (Würzburg 1836), Nr. 49 (17. Juni 1836), Sp. 776–784, Nr. 50 (21. Juni 1836), Sp. 785–788.
- (1836/6) [Besprechung von Bolzano(16) und (17).] *Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik* 1836 (Berlin), Nr. 67 (Oktober), Sp. 533–536.
- (1836/10) [Rezension von Censure de cinquante-six propositions extraites de divers écrits de M. De La Mennais et de ses disciples [---] Toulouse 1835.] *Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie* 19 (Köln & Wien 1836), S. 177–206.

APPEL, Florian Sales

- (1) Dr. Jakob Frint, Bischof von St. Pölten [---]. Nekrolog. *Neue theologische Zeitschrift* 9 (Wien (1836), Bd. 2, S. 210–247.

AUGUSTINUS, Aurelius

- (1) *Opera omnia. Post Lovaniensium theologorum recensionem, opera et studio monachorum ordinis Sancti Benedicti e congregatione S. Mauri*. Ed. Parisina altera, emendata et aucta, tom. 6, p. 1 (Paris 1837).

BACHMANN, Carl Friedrich

- (1) *System der Logik. Ein Handbuch zum Selbststudium* (Leipzig 1828).

² Daß dieser Bericht von Karl August Böttiger stammt, ergibt sich aus Felsls Brief vom 25. September 1835; vgl. ebd., [35.21^b]r, Z. 22 ff.

- (2) *Ueber Hegel's System und die Nothwendigkeit einer nochmaligen Umgestaltung der Philosophie* (Leipzig 1833).
- (3) *Anti-Hegel. Antwort an Herrn Professor Rosenkranz auf dessen Sendschreiben* (Jena 1833).

BAKEWELL, Frederick Collier

- (1) *Evidenter Beweis eines zukünftigen Lebens, aus Gründen der Naturforschung, entwickelt aus den Eigenschaften und der Thätigkeit der organischen und unorganischen Materie; nach dem englischen Originale* (Weimar 1836).

BAUR, Ferdinand Christian

- (2) *Der Gegensatz des Katholicismus und Protestantismus, nach den Principien und Hauptdogmen der beiden Lehrbegriffe. Mit besonderer Rücksicht auf Herrn Dr. Möhler's Symbolik* (Tübingen 1834).

BECKERS, Hubert

- (0.1) *Mittheilungen aus den merkwürdigen Schriften der verflossenen Jahrhunderte über den Zustand der Seele nach dem Tode. Enthaltend einen Auszug des Interessantesten aus der gesammten Literatur über diesen Gegenstand [...] von den Kirchenvätern einschließlich bis in das 18. Jahrhundert, 2 Hefte* (Augsburg 1835–1836).

BENEDICT, Friedrich August

- (1) *Von den Aristokratien, den Geschlechts-, Geld-, Geistes- und Beamtenaristokratien und der Ministerialverantwortlichkeit in reinen Monarchien. Ein staatswissenschaftlicher Vortrag mit Belegen aus der Zeitgeschichte* (Leipzig 1834).

BENEKE, Friedrich Eduard

- (0.0.3) [Rezension von Brougham(1)], in: *Allgemeine Literatur-Zeitung*, Jg. 32 (Halle & Leipzig 1836), Bd. 3, Nr. 189 (October 1836), Sp. 273–280.

BENTHAM, Jeremy

- (1) *An Introduction to the Principles of Morals and Legislation. An Authoritative Edition* by J. H. Burns and H. L. A. Hart (Oxford 1970; Orig. 1789).
- (2) *Grundsätze der Civil- und Criminal-Gesetzgebung. Aus den Handschriften des Jeremias Bentham hg. von Etienne Dumont. Nach der 2ten verbesserten Auflage für Deutschland bearbeitet von Friedrich Eduard Beneke* (Berlin 1830; frz. Orig. 1802).
- (3) *Deontologie, oder Die Wissenschaft der Moral. Aus dem Manuskript des Jeremy Bentham geordnet und hrsg. von J. Bowring. Aus dem Englischen, 2 Bde.* (Leipzig 1834–1835).

BERG, Jan

- (68) Einleitung des Herausgebers. *BGA*(3, 2/1), S. 7–12.

BERG, Jan & MORSCHER, Edgar, SCHENKEL, Peter Michael

- (1) *Bernard Bolzanos Bibliothek, Teil II* (Sankt Augustin 2002).

REGISTER DER IN DEN BRIEFEN BESPROCHENEN WERKE UND PROJEKTE BOLZANOS

- Ansichten eines freisinnigen katholischen Theologen über das Verhältniß zwischen Kirche und Staat* [---] [Bolzano(15)] 36–37, 42–44, 53, 63, 78, 97, 102
- [»Antikritik gegen Anonyma (1835/6)«] 174, 179, 224, 241, 255, 268
- Athanasia oder Gründe für die Unsterblichkeit der Seele* [Bolzano(9)] 14, 22, 38, 44, 52, 67, 72–73, 77–78, 81, 86–87, 114–115, 119, 122, 128, 136, 141, 159, 167, 197, 202, 263, 292
- Athanasia*, 2. Aufl. [Bolzano(9a)] 78, 81, 115, 127, 179, 183, 205, 215
- [»Beiträge zum besseren Verständnisse der philosophischen und theologischen Ansichten Bolzanos«]¹ 68, 109–110, 131, 140, 145, 148, 150–153, 155–156, 212, 216, 224, 240–241, 260, 265–266, 269, 276–277, 283, 292
- Beleuchtung der in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (1836, Nr. 58 und 59) befindlichen Recension des Buches: Lehrbuch der Religionswissenschaft [---] [Bolzano(22)] 247, 253–254, 262–263, 265, 268, 276–277
- [»Besprechung von Brougham(1)«] 179, 241, 259, 290
- [»Besprechung von Romang(0.1)«] 130, 140, 145, 148, 153, 155, 171, 173, 193, 259
- Betrachtungen über einige Gegenstände der Elementargeometrie* [Bolzano(1)] 68, 136, 224, 229, 240
- Beiträge zu einer begründeteren Darstellung der Mathematik* [Bolzano(2)] 68, 136, 224, 229, 240
- Der binomische Lehrsatz, und als Folgerung aus ihm der polynomische, und die Reihen, die zur Berechnung der Logarithmen und Exponentialgrößen dienen* [Bolzano(4)] 38, 68, 136, 224, 229, 240
- Drei Erbauungsreden des Dr. Bernard Bolzano [---] [Bolzano(18.2)] 251
- Die drey Probleme der Rectification, der Complanation und der Cubirung* [Bolzano(5)] 38, 68, 136, 224, 229, 240
- Dr. Bolzano und seine Gegner* [Bolzano(26)] 153, 169–170, 173, 193
- Dr. Bolzanos Rechtfertigung vor dem Erzbischofe von Prag [---] [Bolzano(18.1)] 170, 173
- [»Einleitung zur Mathematik«] 107, 119
- Erbauungsreden für Akademiker* [Bolzano(3)] 55, 122, 128, 156
- Erbauungsreden für die akademische Jugend*, 2. Aufl. [Bolzano(3a)] 30, 44, 67, 283
- [»Erste Begriffe der reinen Größenlehre«] 119

¹ Bolzano und Fesl beziehen sich im Briefwechsel auf diese »Beiträge« mit verschiedenen Titeln, darunter auch »Andronicus, eine Zusammenstellung oder Beiträge zur genaueren Kenntnis und Würdigung der philosophischen und theologischen Ansichten des Verfassers des Handbuchs der Religionswissenschaft« oder »Zur Orientierung in des Professor Bolzano Lehrbuch der Religionswissenschaft«.

- Kurzgefaßtes Lehrbuch der katholisch-christlichen Religion, als der wahren göttlichen Offenbarung* [Bolzano(45)] 67, 81, 93, 126
- Leben Franz Joseph Ritters von Gerstner [---] [Bolzano(20)] 218, 273
- Lebensbeschreibung des Dr. B. Bolzano mit einigen seiner ungedruckten Aufsätze und dem Bildnisse des Verfassers* [Bolzano(18)] 57, 63, 170, 239, 244–245, 251–252, 258–259, 261–262, 268, 270, 272–273, 275, 279, 282–287, 289–292
- [»Lehrbuch der elementaren und höheren Mathematik«] 18, 31, 34, 39, 93, 107, 119–120
- Lehrbuch der Religionswissenschaft* [Bolzano(16)] 46, 49, 61, 77–78, 82–89, 92–93, 95, 97–98, 100–101, 103, 105–107, 109, 113–115, 117–118, 121–122, 125–128, 130, 135–136, 138, 140–141, 152, 154, 156, 159, 165, 170, 172, 175, 177, 183, 188, 190, 192–183, 205, 212, 217, 220, 231, 233–234, 237, 249, 254, 259–260, 263, 275, 281–282, 286, 289, 292
- [»Lehrbuch der Religionswissenschaft«, 2. Aufl.] 84–85, 88, 92–94, 98, 100, 102, 108–111, 114–115, 118, 121–126, 131, 136, 142, 145, 148, 150, 152, 154, 156–157, 159–160, 167, 171, 174, 176, 179, 183–184, 191–192, 195–196, 198, 202, 208, 213–215, 237, 243, 283
- Prüfung der Philosophie des seligen Georg Hermes von einem Freunde der Ansichten Bolzano's* [Bolzano(30)] 110
- [Rechtfertigungsschreiben an das philosophische Studien-Direktorat vom 31. März 1818.] [Bolzano(60)] 170
- Rein analytischer Beweis des Lehrsatzes, daß zwischen je zwey Werthen, die ein entgegengesetztes Resultat gewähren, wenigstens eine reelle Wurzel der Gleichung liege [Bolzano(6)] 38–39, 68, 136, 224, 229, 240
- [»Reine Größenlehre«] 120
- [»Reine Zahlenlehre«] 119
- Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde* [Bolzano(17)] 49, 66, 70–72, 75, 77, 79–81, 90, 92, 95, 97–98, 100–102, 105, 107, 109, 113–115, 119, 124, 127, 129, 130, 132–133, 145, 148–149, 155–157, 159–160, 164–166, 169, 179, 182, 184, 188, 198, 201–202, 209, 212, 220, 233, 240–241, 245, 255, 260
- [»Romang und Bolzano über Willensfreiheit und Determinismus«] 183, 186–187, 191, 193, 198, 201, 205, 224
- Schreiben eines katholischen Geistlichen an den Verfasser des Buches: die katholische Kirche Schlesiens* [Bolzano(10)] 15, 38
- Sendschreiben an Se. Hochwürden Herrn Dr. Joh. Friedr. Röhr* [Bolzano(21)] 209, 218, 236, 240, 245–246, 253–254, 256, 262, 268, 276–277, 279, 287
- Ueber die Perfectibilität des Katholicismus* [Bolzano(37)] 31, 49, 68, 79, 81–82, 90, 103, 108, 117, 123, 127, 139, 144, 152, 166, 171, 174, 177, 183, 219–220, 224, 226–228, 233–234, 237, 245–246, 255, 260–261
- Wissenschaftslehre* [Bolzano(19)] 30, 34–35, 38–39, 44, 46, 50, 59–62, 72, 74–76, 78–79, 82–86, 88–90, 94, 98, 101, 103, 106, 108, 116–117, 119, 123, 135–139, 143–145, 147–148, 150–151, 157–159, 166–167, 170–171, 173, 176, 179, 183–184, 187, 189–191, 194–195, 197–198, 200–205, 208, 212, 214–217, 223–224, 227–228, 232, 235–236, 239–240, 244, 253, 257, 263, 265–266, 269–270, 272–281, 283, 287–292
- [»Zeit- und Raumlehre«] 120

PERSONENREGISTER

- Adelung, Johann Christoph (1732–1806), deutscher Bibliothekar und Lexikograph 155
- Ainsiedl, Franz, Büchsenmacher in Wien und Kontaktperson zwischen Bolzano und Fesl 168
- Ammon, Christoph Friedrich von (1766–1850), Theologieprofessor in Göttingen und Erlangen 148, 266
- Andronicus (1. Jhd. n. Chr.), Heiliger 131
- Ankwicz von Skarbek-Poslawice, Andreas Alois (1777–1838), Erzbischof von Prag 75, 259
- Appel, Florian Sales (1783–1846), Stiftsdechant im Chorherrenstift Herzogenburg, Professor der Dogmatik und Pädagogik in Graz 290
- Augusti, Johann Christian Wilhelm (1771–1841), evangelischer Theologe, Professor der Philosophie in Jena sowie später der Theologie in Breslau und Bonn 98
- Augustinus, Aurelius (354–430) 117
- Baader, Franz Xaver von (1765–1841), katholischer Denker, Honorarprofessor für Philosophie an der Universität München 26, 68, 145
- Bachmann, Karl Friedrich (1785–1855), Philosophieprofessor in Jena und Mineraloge 148, 174
- Bakewell, Frederick C. (1800–1869), englischer Physiker und Pionier der Bildtelegraphie, der aber auch philosophische Werke veröffentlichte 266
- Baur, Ferdinand Christian (1792–1860), protestantischer Theologe und Kirchenhistoriker, ab 1826 Professor in Tübingen 140, 174
- Bautain, Louis Eugène Marie (1796–1867), katholischer Philosoph, Professor für Moralphilosophie an der Theologischen Fakultät der Sorbonne, Schüler von Victor Cousin 162, 172, 175, 182, 203
- Beckers, Hubert (1806–1889), Philosophieprofessor in München 90, 123
- Beer, Jakob (1796–1866), studierte ab 1812/13 bei Bolzano, Dt.theol, erster Nachfolger Bolzanos auf dem Lehrstuhl für Religionswissenschaft in Prag 164
- Benedict, Friedrich August, Gerichtsamtman, später Landgerichtsrat in Wittenberg 174
- Beneke, Friedrich Eduard (1798–1854), zunächst Dozent, nach Hegels Tod (dessen Gegner er war) a. o. Prof. der Philosophie in Berlin 36, 171, 284, 290
- Benkert, Franz Georg (1790–1859), Domdechant in Würzburg, der im Sinne der römisch-katholischen Restauration mehrere Zeitschriften herausgab und Bolzano und dessen Richtung aufs schärfste bekämpfte 38, 106, 229
- Bentham, Jeremy (1748–1832) 171, 183–184
- Berlage, Anton Johannes (1805–1881), Professor der Moral und Dogmatik in Münster, 1862 päpstlicher Hausprälat 241
- Bestand, englischer Lehrer von Fürst Lubomirski in Wien 257, 265
- Bleil, Vermittler von Briefen zwischen Bolzano und Fesl 74
- Bolzano, Johann Baptist (1777–1859), Bruder Bolzanos 34, 76, 116, 147, 151, 200, 203, 208
- Bonald, Louis-Gabriel-Ambroise (1754–1840), französischer Staatsmann und Philosoph, Vordenker der Ultraroyalisten während der Restauration der Bourbonen 162

- Bothe, Therese (†1847), Nichte von Vincenz Fiebrich, ab 1839 mit dem Mathematiker Wilhelm Matzka (1798–1891) verheiratet 168
- Boyer, Pierre-Denis (1766–1842), französischer Priester und Theologe, Gegner von Lamennais 162
- Braumüller, Wilhelm von (1807–1884), Buchhändler und Verleger in Wien, der 1836 als Gesellschafter in die Firma R. von Mösles Wwe. eintrat 255
- Braun, Johann Wilhelm Joseph (1801–1863), Theologieprofessor in Bonn, als Anhänger von Hermes 1843 suspendiert 166–167, 174
- Bräunig, Karl Ferdinand (1803–1862), evangelisch-lutherischer Pfarrer in Leipzig 71
- Brenner, Friedrich (1784–1848), deutscher katholischer Theologe, Professor für Dogmatik in Bamberg 136
- Bretschneider, Karl Gottlieb (1776–1848), protestantischer Theologe, Generalsuperintendent in Gotha 136, 157
- Brockhaus, Heinrich (1804–1874), Verleger in Leipzig 35, 59, 62, 101, 176, 218
- Brougham, Henry Peter Baron (1778–1868), britischer Jurist und Politiker sowie wissenschaftlicher Schriftsteller 150, 159, 161, 167, 178–179, 183, 245, 259, 287, 290
- Bülow, Friedrich von (1805–1859), Professor der Philosophie und Staatswissenschaft in Leipzig, ab 1837 Zensor der Periodika 167
- Bulwer-Lytton, Edward George (1803–1873), englischer Schriftsteller und Politiker 46
- Busch, Friedrich (1798–1877), deutscher pietistischer Theologe, Professor der Kirchengeschichte und theologischen Literatur in Dorpat (Tartu, Estland) 211
- Caron, Augustin Pierre Paul (1779–1850), Professor für Liturgie am Séminaire de Saint-Sulpice und katholischer Schriftsteller 162, 172
- Carové, Friedrich Wilhelm (1789–1852), Jurist und freisinniger katholischer Philosoph, dem aus politischen Gründen die Habilitation verweigert wurde 150, 155, 157, 183, 210, 228
- Cato <Censorius>, Marcus Porcius (234–149 v. Chr.) 149
- Cauchy, Augustin-Louis (1789–1857), französischer Mathematiker 39
- Chrestin, Friedrich Jakob Burchard (1805–1893), evangelischer Pastor und Theologe 211
- Cicero, Marcus Tullius (106–43 v. Chr.) 29, 114, 126
- Clausen, Henrik Nikolai (1793–1877), Prof. der evangelischen Theologie in Kopenhagen 71
- Coelln, Daniel Georg Conrad von (1788–1833), protestantischer Theologe, Professor in Breslau, als welcher er sich gegen Pietismus und Mystizismus einsetzte 266
- Combalot, Théodore (1798–1873), französischer Priester und Schriftsteller, Schüler von Lamennais, von dem er sich nach dessen Konflikt mit Papst Gregor XVI. abwandte 162
- Combe, George (1788–1858), schottischer Rechtsanwalt und Schriftsteller, der sich mit Phrenologie und Bildung beschäftigte 47
- Constant, Benjamin (1767–1830), französischer Schriftsteller, Politiker und Staatstheoretiker 162, 174
- Cousin, Victor (1792–1867), französischer Philosoph und Kulturtheoretiker 86, 87, 90, 96, 98, 132, 134, 136, 140, 152, 161, 203, 287
- Crell, Lorenz Florenz Friedrich von (1744–1816), deutscher Mediziner und Chemiker, Professor der Philosophie und Medizin in Helmstedt 235
- Daub, Carl (1765–1836), Professor der protestant. Theologie in Heidelberg 136, 150, 211
- David, Alois Martin (1757–1836), böhmischer katholischer Geistlicher sowie Astronom und Kartograph 219
- Dietrichstein, Franz Joseph Johann Fürst (1767–1854), Generalmajor und Inhaber der Herrschaft Nikolsburg in Mähren 182

SACHREGISTER

- Adressen 41, 57, 68, 74, 84, 90, 95, 101, 108, 115–116, 147, 155, 168, 176, 201–202, 214, 217, 238, 250, 252, 254–255, 259, 272, 278, 285, 287
- Arzt 26, 103, 129, 170, 222, 247, 258
- Ästhetik 36, 250
- Aufklärung 265, 269, 275
- Aufsätze 14–15, 18, 20–21, 23, 28, 30–31, 33, 49, 53–54, 58, 62, 66–67, 81, 110, 156, 161–162, 164, 174, 183, 199, 204, 228, 246–247, 249, 253–254, 256, 258–259, 265–266, 268–269, 276, 279–281, 287–290
- Bedürfnis 20, 116
- Bereadsamkeit 29–30, 59, 70, 80
- Bildung 14, 27–28, 33, 108
- Bolzanos Begriffe 36, 63, 81, 96, 119–120, 122, 126–127, 138, 141, 156, 171, 219, 227, 249, 275–276, 290
- Bolzanos Bücher*
- Anonymität 33–34, 244–245, 250, 253, 273, 283, 291–292
 - Anzeigen 37, 43, 48–49, 54, 76, 85, 90, 92, 101–102, 105–107, 113, 127, 152, 165, 175, 182, 188, 194, 242, 247, 257, 259, 270, 275–276, 289–291
 - Druckfehler 22, 44, 77, 82, 114, 118, 121–122, 126, 130, 132–133, 139, 141, 169, 182–183, 190, 217–218, 248
 - Fiktion 71, 131, 197
 - Korrekturen 41, 89, 114–115, 117–118, 125–126, 138–142, 144, 154–156, 158, 167, 169, 176–177, 183, 190–192, 194, 205, 208, 214, 217, 228, 246, 254, 256–257, 278
 - Kosten 59, 82, 85, 113, 146, 274, 276
 - Mottos 66, 78, 252
 - Rezensionen 24, 30, 36–38, 42–43, 48–49, 53–54, 62, 66, 70, 72–73, 76, 78, 81, 85–86, 88, 90, 92, 97–98, 101–103, 106–110, 113, 127, 130, 136, 140–141, 145, 148, 152–153, 155, 165, 167, 170–171, 173–175, 178–179, 182, 193–194, 198, 209, 213, 215, 220, 236, 238, 240–241, 246–247, 250, 253–255, 258, 260, 268, 270, 275, 279, 282–283, 291
 - Titel 39, 44, 50, 66–67, 78–79, 81–82, 90, 93–94, 119, 131, 140, 186–187, 190–191, 193, 197–198, 218, 224, 227, 232–233, 269, 276
 - Verkauf 52, 79, 89, 106, 109, 135, 156, 181, 185, 243, 292
- Bolzanos Portraits 239, 244, 253, 262, 272, 276, 279, 282
- Denken 30, 35, 74, 123
- Determinismus 122, 130, 187, 193
- Eigensinn 25, 135, 139, 144, 237, 244, 264, 277
- Eisenbahn 215
- Eitelkeit 45, 55, 66, 189, 205, 240
- Fehler (vgl. auch *Irrtum*) 20, 48, 85–86, 115, 121, 126, 138, 158, 169–170, 177, 189, 191, 205, 236–237
- Fesls Lebensverhältnisse*
- Kirchliche Tätigkeiten 56, 175, 181
 - Lektüre 18, 20–21, 23, 32, 42, 46, 50, 103, 112, 124, 130, 132, 150, 155, 236, 261, 290
 - Schlaf 94, 175, 181
 - Wohnsituation 25, 26, 34, 46, 169, 175, 185, 194–196, 199, 220, 228

- Zeitmangel 18, 23, 97, 154, 172, 181, 209
- Zurückgezogenheit 175
- Fortschritt 27–28, 203, 212, 215
- Freisinnigkeit 33, 93, 110, 118, 172, 206
- Freundschaft 25, 29–30, 36, 38, 45, 49, 53, 61, 78, 80, 83, 85, 93, 105, 113, 115, 129, 148, 176, 187, 204–205, 213, 221, 227, 250, 255, 262, 286
- Geduld 26, 187
- Gelehrte 14, 31, 36, 81–82, 92–93, 96, 229, 257, 263, 269, 273, 275, 277, 287, 290
- Gemüt 25–26, 166, 217
- Geschichte 27, 46, 110, 154–155
- Gesundheitsfragen*
 - Blutandrang 99, 103, 107
 - Bluthusten 129
 - Cholera 24, 203, 232, 235, 247, 252, 259, 267
 - Durchfall 259
 - Gesundheit (allgemein) 25, 46, 53, 56, 64, 83, 90–91, 93, 97, 104, 138, 212, 220, 233, 242, 259, 278
 - Gicht 103, 168, 203
 - Homöopathie 63, 178
 - Kopfschmerzen 19, 143, 153
 - Krankheit (allgemein) 16, 24–26, 68, 83–84, 91, 95, 99, 103, 107, 120, 129, 160, 166, 177, 179, 203, 226, 230, 237, 242, 247, 252, 258–259, 263, 286
 - Nervenfieber 166, 258
 - Schnupfen 104, 179, 230, 237, 242, 247
 - Wasserkuren 63–64, 69, 93, 104, 108, 112, 142, 146, 153, 156, 161, 168, 170, 172, 174, 178–181, 185, 195, 203, 215, 230–232, 235, 237, 242–243, 247, 250, 255, 258–259
- Glasfabrikation 116, 207, 221–225, 271
- Glück 15, 17, 39–40, 44, 46, 94, 165, 193, 196, 202–203, 231–232, 281
- Grundsätze 71, 134, 175–176, 242, 251, 272
- Hermesianer 131, 182, 193, 203
- Humanität 71, 145, 159, 209
- Insolenz 58
- Irrtum (vgl. auch *Fehler*) 26, 41, 48, 52, 172, 198, 202, 287
- Juste Milieu (vgl. auch *Mittelweg*) 245
- Kausalität 214
- Korrespondenz 13, 23, 105, 158, 168, 189, 199, 212, 229, 247, 261, 289
- Kristallbrillen 46–47, 50
- Künste*
 - Bildende Kunst 23, 210, 239–240, 244, 253, 262, 272, 276
 - Dichtung 27–28, 30, 44, 66, 78, 112, 115–116, 118, 126, 157, 184, 267, 277
 - Literatur 29, 46, 63, 164, 169, 174, 215
 - Musik 260, 267
 - Theater 46, 164
- Logik 51, 94, 114, 168, 176, 213, 228, 233, 240, 255, 274
- Lust 31, 45, 51, 61, 78, 85, 87, 89, 145, 167, 172, 183–184, 205, 208–209, 216, 233, 265, 286–287
- Mäßigung 28, 49, 56, 67, 81, 91, 93, 97, 104, 112, 113, 128, 136, 149, 154, 163, 165, 179, 181, 195
- Mathematik 18, 24, 31, 34, 36, 38–39, 42, 64, 68, 73, 93, 107, 119–120, 123, 136, 224, 229, 240, 245, 254
- Menschenverstand 26, 141, 155, 162–163, 170, 173, 178, 202, 291
- Metaphysik 36, 155, 272
- Mißverständnisse 22, 41, 50, 53, 57, 61, 73, 80, 150, 185, 248, 265, 270, 275, 288
- Mittelweg 20, 26, 159, 245
- Moralfragen*
 - Deontologie 184, 187
 - Gemeinnützigkeit 54, 154, 255
 - Gerechtigkeit 136, 219
 - Gewissen 13, 35, 130, 141, 146, 289
 - Maxime 27, 280
 - Moral (allgemein) 27–28, 36, 92–93, 118, 122, 171–172, 184, 219
 - Tugend 49, 81, 258, 284

- Natur 178, 185
 Nutzen 16–18, 21, 23–24
- Orthographie 71, 126, 197
- Pedanterie 58, 85, 155, 166
 Philosophie 42, 51, 64, 86, 94, 110, 123, 141, 163, 212, 216, 250
 Phrenologie 47, 65
 Physik 36
 Physiognomik 65
 Politik 46, 124, 151, 155, 180, 203, 206, 231, 259, 277, 282
 Post (vgl. auch *Transportgelegenheiten*) 41, 46, 48, 57, 74, 76, 79–80, 84, 90, 92, 100, 105, 143, 145, 147, 151, 154–155, 158, 164, 185, 189, 193, 200, 203–204, 208–210, 217, 229, 234, 242, 248–249, 255, 278, 285
 Publikum 37, 76, 84, 92–93, 111, 123, 170, 181, 198, 240, 268–269, 271, 275, 289
- Recht 33, 81, 136, 153, 203, 225, 236–237, 265, 282, 287, 289
 Rechtfertigung 34, 38, 89, 144, 170, 191
 Rechtswissenschaft 36, 93
 Redlichkeit 29, 68
 Regierung 33, 56, 88
Religionsangelegenheiten
 – Abendmahl 27
 – Atheismus 68
 – Bibel 15–16, 29, 139
 – Bildvorstellungen 27–28
 – Christentum 22, 50, 65, 67, 81, 86, 151, 163, 172, 210, 211, 237, 280
 – Engel 15, 24, 28, 31
 – Erbauungsreden 15, 47, 55–56, 62, 64, 157
 – Glaube 16, 27, 49, 66, 70–71, 73, 125, 168, 226, 233
 – Gott 17, 23, 27, 30–31, 43, 62, 67, 90, 93, 97, 118, 122, 129, 163, 214, 232, 266
 – Himmel 27, 90
 – Hölle 27
 – Jesuiten 199
 – Katholizismus 15, 27–28, 31, 70–71, 73, 77, 109–110, 127–128, 169–174, 233
 – Kirche 31, 36, 79, 83, 146, 170, 210, 233, 262
 – Kirchenrecht 210, 287
 – Klerus 21, 83, 178, 185
 – Mönchtum 118, 233–234, 237
 – Mystik 98, 162
 – Offenbarung 65, 110
 – Perfektibilität 31, 49, 68, 81–82, 90, 103, 108, 127–128, 152, 174, 233
 – Protestantismus 15, 49, 70–71, 73, 109, 127, 169–174, 213
 – Rationalismus 27–28, 50, 79, 81, 90, 141, 267
 – Religion (allgemein) 15, 26–28, 93, 114, 122, 126
 – Religionslehre 93, 110
 – Supernaturalismus 31
 – Teufel 15, 142
 – Theologie 36, 67, 68, 110, 157, 171, 212, 246, 250
 – Transsubstantiation 171
 – Trinität 27, 65, 198
 – Unfehlbarkeit 42, 162–163, 183
 – Vorsehung 28, 129, 129, 147, 175
 – Wunder 111, 237, 282
 – Zölibat 118, 157, 232
- Scham 20, 29, 45, 77, 119, 174
 Seele 26, 73, 215
 Sirupfabrik 271, 278, 283, 285
 Sprachlehre 36, 250
 Staat 36, 154, 222
 Sterblichkeit 24, 26, 44, 226, 228
 Streitigkeiten 68, 71, 72, 88, 171, 206, 233, 240
- Täuschung 71, 122, 205, 274
 Transportgelegenheiten (vgl. auch *Post*) 55, 95, 119, 143, 167, 171, 194–195, 248, 279
 Trugschluß 27, 153
- Übersetzungen 54, 82, 86, 121, 123, 156–157, 171, 257, 292

Unrecht 26, 50–51, 101, 182, 184, 224,
 237, 240, 287
 Unsterblichkeit 73, 81, 90, 119, 202, 215
 Urteilsbegriff 183, 281

 Vernunft 15, 26–28, 77, 93, 291
 Vorsicht 41, 46, 57, 88, 100, 105, 139,
 169, 173, 178, 207, 227, 234, 238, 243,
 248, 261–262, 264, 277, 289

 Wahrheit 17, 26, 47, 70, 93, 95, 100,
 127, 141
 Weltweise 64
 Widerspruch 68, 89
 Willensfreiheit 122, 130, 150, 186–187,
 207, 211
 Wissen 18, 20, 29, 35, 150, 164, 169,
 190, 219, 254, 290

 Wissenschaft 35, 36, 64, 78, 94, 163,
 176, 218, 268, 275
 Wissenschaftlichkeit 266, 269, 274, 276,
 287

 Zeitschriften 38, 43, 46, 50, 53–54,
 57, 62–63, 73, 78, 85, 90, 92, 97, 103,
 106, 108, 127, 141, 145, 148, 151–152,
 154, 156, 162, 164–166, 174–175, 179,
 182, 187–188, 193, 199, 204, 209–211,
 213–214, 219, 229–231, 237, 242, 247,
 249, 254–256, 258, 266, 268, 270, 276,
 280, 287, 290–292
 Zensur 41, 107, 110, 151, 213, 269, 273,
 281, 285–286, 292
 Zufriedenheit 26, 28, 32, 48–50, 66, 83,
 94, 111, 139, 158, 170, 175, 183, 194,
 197, 217, 224, 239, 272, 281